



GeoPark Ruhrgebiet e.V.

Pressemitteilung

Essen, 09.12.2021

Ruhrgebiet bleibt „Nationaler GeoPark“

GeoPark Ruhrgebiet verteidigt seine Anerkennung als „Nationaler GeoPark“ gegenüber GeoUnion

Seit dem Jahr 2002 können Regionen in Deutschland mit dem Titel „Nationaler GeoPark“ ausgezeichnet werden. Voraussetzung ist, dass die Region herausragende geologische Erscheinungen aufweist und ein Konzept, wie diese geologischen Highlights der Öffentlichkeit vermittelt werden können. *„An geologischen Besonderheiten herrscht im Ruhrgebiet kein Mangel – liegen hier doch allein fünf Nationale Geotope, also geologische Sehenswürdigkeiten von Deutschlandweiter und darüber hinaus reichender Bedeutung“*, so Dr. Volker Wrede, der Vorsitzende des GeoParks Ruhrgebiet. *„Darüber hinaus gibt es in Europa keine andere Region, in der sich die Bedeutung der Bodenschätze für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung so klar aufzeigen lässt, wie in der Metropole Ruhr“*.

Unter dem Motto „Rohstoffland Ruhrgebiet – Geologie zum Anschauen und Erleben“ wurde daher im Jahr 2004 der Verein GeoPark Ruhrgebiet vom damaligen Kommunalverband Ruhrgebiet, dem heutigen Regionalverband Ruhr und dem Geologischen Dienst von Nordrhein-Westfalen als Träger des zukünftigen Geoparks ins Leben gerufen. Im Jahr 2006 konnte dann der GeoPark erstmalig das Zertifikat als „Nationaler GeoPark“ erlangen, das nach einem Bewerbungsverfahren das für jeweils fünf Jahre von der GeoUnion im Auftrag des Bund-Länder-Ausschusses Bodenforschung verliehen wird.

Im Jahr 2021 war deshalb zum dritten Mal eine Re-Evaluierung des Geoparks durchzuführen. *„Das Verfahren ist durchaus aufwändig und anspruchsvoll“*, so Dr. Wrede. Zunächst musste ein umfangreicher Fortschrittsbericht über die Arbeit der letzten fünf Jahre erstellt werden. Im November besuchte dann eine Delegation der GeoUnion den GeoPark und informierte sich zwei Tage lang „vor Ort“ über die Geopark-Arbeit. *„Der Geopark besitzt ein hervorragend aufgestelltes Team, zeigt eine beachtliche Präsenz in seinem Operationsgebiet und überzeugt durch qualitätvolle Publikationen und einen sehr guten Internetauftritt“*, lobt Dr. Christof Ellger, der Geschäftsführer der GeoUnion in Potsdam. Die Prüfer bescheinigen dem GeoPark ein gutes Konzept für die eigene Weiterentwicklung und heben in ihrem Bericht beispielsweise die geplante „Ozean-Route“ als interkommunalen Beitrag zur IGA Metropole Ruhr im Jahr 2027 besonders hervor. Im Ergebnis hat die Kommission daher einhellig beschlossen, die Zertifizierung des GeoParks Ruhrgebiet als Nationaler GeoPark um weitere fünf Jahre zu verlängern.

GeoPark Ruhrgebiet im Überblick

Der GeoPark Ruhrgebiet wurde 2004 als gemeinnütziger Verein gegründet, um das geologische Erbe zu schützen, zu präsentieren und auf dieser Grundlage Umweltbildung und

GeoTourismus zu fördern. Gründungsmitglieder sind der Geologische Dienst NRW und der Regionalverband Ruhr. Seit 2006 ist der GeoPark Ruhrgebiet als Nationaler GeoPark zertifiziert.

Pressebilder:

Bild Nr. 1: Die Expertenkommission der GeoUnion/Alfred-Wegener-Stiftung, Mitglieder des Beirats und Mitarbeiter des GeoParks Ruhrgebiet vor dem Maschinenhaus des LWL-Industriemuseums Zeche Zollern in Dortmund.

V.l.n.r.: Dr. Achim Reisdorf (Ruhr Museum), Dr. Christof Ellger (Kommission), Katrin Schüppel (u.; GeoPark), Nancy Schumacher (o.; GeoPark); Dr. Volker Wrede (Vorsitzender GeoPark), Dr. Cornelia Kurz (u.; Kommission), Lena Wulff (o.; GeoPark), Dr. Johannes Müller (Kommission) und Dr. Ulrich Pahlke (Geologischer Dienst NRW)

Fotocredit: GeoPark Ruhrgebiet

Pressekontakt:

GeoPark Ruhrgebiet e.V.
c/o Regionalverband Ruhr
Kronprinzenstr. 35
45128 Essen
www.geopark-ruhrgebiet.de

Vorsitzender:
Dr. Volker Wrede
Tel.: 02152 51278
E-Mail: wrede@gd.nrw.de